Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Verzicht auf die Eroberung der Moldau

Bei der öst.-ung. 7. Armee kam in den ersten Septembertagen die 31. ID., FML. Lieb, von Zabłotów als Verstärkung des XVII. Korps, FML. Fabini, nach Storożynetz heran. Auch trafen jetzt die Batterien der 1. Armee ein (S. 399). Die vom GM. Luxardo befehligte 34. ID. des XVII. Korps konnte am 3. September gegen Abend den überraschten Russen die Höhe Czardaki (S. 399) nordöstlich von Terescheny entreißen. Der Angreifer bemächtigte sich hierauf auch noch des nördlich der Höhe gelegenen Grenzkammes. Mehrere hundert Gefangene wurden eingebracht; aber schon am 4. zeitlich früh mußte die 34. ID. vor russischen Gegenstößen westwärts in ihre Ausgangsstellung weichen und den größten Teil der eroberten Gräben wieder preisgeben.

Den hohen Führern erwuchsen jetzt Besorgnisse um das k. u. k. XXVI. Korps. Auffallend starkes Störungsfeuer der russischen Artillerie lag auf den Stellungen des Korps Horsetzky. Durch aufgefangene Funksprüche der Russen, durch unsere Aufklärungsflieger und durch Aussagen der Überläufer konnten zwischen Sereth und Moldawa hinter der Russenfront die Massen dreier Korps (X., XXIX., XXXX.) festgestellt werden. Starke Heeresreiterei (VI. Kavalleriekorps) sammelte sich bei Suczawa. Das Heeresfrontkommando rechnete mit einem ernsten Angriff des Feindes auf das Korps Horsetzky. Um die Sicherung der eroberten Bukowina zu gewährleisten, stellte der Oberbefehlshaber Ost die 8. bayr. RD. und die bayr. KD. (ohne die beiden Jägerbataillone) dem Erzherzog Joseph zur Verfügung. Diese beiden Heereskörper wurden über den Pruth nach Süden hinter das bedrohte XXVI. Korps verschoben. Auch die Hauptkraft der 31. ID. kam dorthin; nur ein Regiment verblieb im Bereiche der 34. Division. Als weitere Verstärkung setzte GFM. Prinz Leopold von Bayern vom Nordflügel der Südarmee die 4. ErsD. (S. 335) nach Czortków in Marsch, von wo sie nach Czernowitz zu rücken hatte.

Erzherzog Joseph hatte inzwischen aus den ihm und dem GFM. Mackensen seit Ende August zugegangenen Weisungen (S. 391 ff.) ersehen müssen, daß die oberste Führung der Mittelmächte von dem Plan, die Moldau zu erobern, immer mehr abrückte. Der Erzherzog war, wie er am 1. September dem Chef des Generalstabes, GdI. Arz, fernmündlich erklärte, sogar geneigt, sich dem Oberkommando Ost zu unterstellen, falls von diesem die notwendigen Kräfte für die Gewinnung der